

Brücke am 30. Mai 1959 eingeweiht
Dublizität der Ereignisse

Hohenlimburg. Am Samstag, 30. Mai, wird die neue Brücke über die Bahnlinie Hagen - Siegen eröffnet. Das vermeldete die WP am Mittwoch in ihrer Ausgabe. Damit wird ein „Jahrhundertprojekt“ fertiggestellt, das viele Jahrzehnte Wirtschaftskapitäne, Politiker und Bürger beschäftigte.

Dann wird endlich das manchmal schier „endlose“ Warten vor den geschlossenen Schranken am Bahnübergang Herrenstraße ein Ende haben.

Ob sich die Verantwortlichen der Stadt Hagen bei der Terminierung der feierlichen Einweihung der Brücke etwas gedacht haben - oder ob es reiner Zufall ist? Auf den Tag genau vor 50 Jahren, am 30. Mai 1959, wurde die Stennert-Brücke eröffnet. Nahezu unglaublich. Besser hätte selbst Schlossspiel-Motor Dr. Peter Schütze nicht Regie führen können.

Es gibt nämlich kaum einen Hohenlimburger, der sich exakt an den Termin der Eröffnung der Stennert-Brücke erinnern konnte. Das ergaben unsere Recherchen. Selbst bei den findigen Köpfen des Hohenlimburger Heimatvereins nicht. „Irgendwann im Frühjahr“, mutmaßte Widbert Felka, Vorsitzender des Heimatvereins, der exakt vor zehn Jahren, zum 40. Geburtstag der Brücke, einen ausführlichen Aufsatz in den Heimatblättern geschrieben hat. Ohne jedoch konkret vom Datum der Einweihung zu wissen.

Das Rätsel löste Claus Prauser, der in den zurückliegenden Wochen geforscht hat und dabei intensiv im Stadtarchiv in Hagen auf das Datum der Eröffnung stieß.

Prauser, der sich um den Erhalt historischer Ereignisse für die Nachkommen bemüht und zu anderen Themen (Gaststätten, Höhlen, Straßen) bereits einen großen Fundus zusammengestellt hat, staunte am Mittwoch nicht schlecht, als er in der WP vom Eröffnungstermin der neuen Brücke las: 30. Mai 2009.



Einweihung der Stennert-Brücke im Jahr 1959. Fuhrmann Gustav Holtschmidt mit Pferd und Wagen

Für unsere Zeitung öffnete er deshalb gestern sein Archiv. Vor fünfzig Jahren schrieb die Westfalenpost zu Eröffnung der Brücke am 30. Mai 1959: „Hohenlimburgs Lebensader verbindet seit heute wieder Altstadt und Eelsey. Ein bedeutender Tag in Hohenlimburgs Stadtgeschichte. Dieser geht als einer der größten Geschichtseignisse in die Chronik der Stadt Hohenlimburg ein. Heute wird die Lennebrücke an der Stennert für den Verkehr freigegeben. Eine Hauptlebensader des „Westfälischen Heidelbergs“ verbindet wieder die Stadtteile Alt-Limburg und Eelsey.“

Und weiter heißt es: „Um 12.22 Uhr überreichte der damalige

Landrat Förster dem Hohenlimburger Bürgermeister Paul Knapp die Schere, der dann unter dem Klicken der Kameraverschlüsse und dem Surren der Filmkamera des WDR-Fernsehreporters das im leichten Morgenwind flatternde weiße Brückenband zu den Klängen des Hohenlimburger Akkordeonorchesters zerschneidete.“

Nachdem Paul Knapp das Band durchtrennt hatte, rollte ein hellgrauer „Hebmüller“, eine besondere Variante eines VW-Cabriolet, mit dem 77-jährigen Christian Grunewald am Steuer über die Brücke. „Grunewald war damals der älteste Berufskraftfahrer Hohenlimburgs“, erinnert sich Martin Vormann. Auf dem Beifahrersitz saß nämlich sein Vater Adolf Vormann. Der war damals 67 Jahre alt und der älteste Herrenfahrer Hohenlimburgs.

Eine weitere originelle Attraktion war der Auftritt des Fuhrunternehmes Gustav Holtschmidt. Er war damals der einzige Hohenlimburger, so Claus Prauser, der sein Geschäft noch mit Pferdestärken betrieb, deshalb mit Pferd und Wagen die neue Brücke passierte und somit zur Versinnbildlichung der Verkehrsentwicklung beitrug.

Bund- und Land hatten die Brücke, die von Oberbaurat Karl Minier geplant worden war, mit 1,1 Millionen Mark bezuschusst. Als die Brücke eingeweiht wurde, war Minier bereits im Ruhestand.

Quelle: Westfalenpost